

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Damme-Ost



1. Örtlicher Arbeitskreis Dümmerlohausen / Tourismus

26. April 2017, Tischlerei Osterhues



Michael Ripperda | Tim Strakeljahn
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -14 / -17

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN

Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken
r.gertken@bfl-werlte.de
05951.95 10 13

Tagesordnung:

- ToP 1 – Vorstellungsrunde
- ToP 2 – Aktueller Stand und Prozessablauf
- ToP 3 – Arbeitsphase I: Stärken und Schwächen
- ToP 4 – Arbeitsphase II: Visionen für Dümmerlohausen 2030
- ToP 5 – Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

TOP 1: Vorstellungsrunde

Zunächst begrüßt Mike Otte vom Bauamt der Stadt Damme die Teilnehmerrunde und freut sich über das große Interesse der Ortschaften an der Dorfentwicklung. Er erwähnt, dass zeitgleich die Arbeitskreissitzung in Rüschenhof mit dem Büro pro-t-in stattfindet.

Richard Gertken begrüßt danach die 22 Teilnehmer des örtlichen Arbeitskreises Dümmerlohausen/ Tourismus. Er stellt die Tagesordnung vor und erläutert kurz das Ziel der ersten Arbeitskreisrunde.

Im Anschluss stellen sich alle Anwesenden kurz vor und erläutern ihre Motivation beziehungsweise ihr besonderes Interesse an der Dorfentwicklung.

Die 22 Arbeitskreismitglieder verteilen sich auf ihre Ortschaften wie folgt:

Oldorf: 2 TN

Olgahafen: 2 TN

Dümmerlohausen: 18 TN

TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf

Richard Gertken gibt einen Überblick der verschiedenen Informationsquellen und Medien der Dorfentwicklung.

Zur Aktivierung und Information vieler Einwohnerinnen und Einwohner gibt es auf unterschiedlichen Medien Angebote. Die Dorfentwicklung ist und war präsent bei Facebook und der Internetseite der Stadt Damme sowie den Printmedien.

Die Protokolle werden über die Homepage der Stadt Damme zur Verfügung gestellt. Die AK-Teilnehmer sind dazu aufgefordert, die Dorfentwicklung in ihre Ortschaften zu tragen. Sie fungieren praktisch als Sprachrohr der Dorfentwicklung.

Auf die Frage, wie in Zukunft die neuen Termine übermittelt werden, erklärt Richard Gertken, dass sie per Mail versendet werden sollen, bei Personen, die keine Mailadresse besitzen, werden die Einladungen mit der Post verschickt.

Zudem wird seitens der Teilnehmer gefragt, ob der AK aus einer dynamischen Gruppe bestehen kann, worauf Richard Gertken der dynamischen Gruppe zustimmt. Es ist vorgesehen, dass jeder Bürger dazu stoßen und seine Mitarbeit einbringen kann.

Richard Gertken führt weiter aus, dass auf der Gewerbeschau in Damme am 20. und 21. Mai ein Stand der Dorfentwicklung aufgebaut werden wird, der über den Dorfentwicklungspro-



zess informiert. Zur Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit werden an die TN sog. „giveaways“ verteilt.

Richard Gertken zeigt anhand eines Schaubildes den aktuellen Stand sowie den Prozessablauf der Dorfentwicklung und weist auf den flexiblen Charakter des Prozesses hin. Anregungen können zu jeder Zeit geäußert und in den Prozess integriert werden. Ausdrücklich wird auf die Beteiligung von Kindern und Jugendliche verwiesen, die zu einer Identifikation mit der Dorfregion führen soll. Die Form der Beteiligung wird mit der Verwaltung kurzfristig abgeklärt.

In einem kurzen Abriss stellt Richard Gertken den Prozessablauf der „alten“ der „neuen“ Dorfentwicklung gegenüber.

Bis zum Jahr 2014 lag der Schwerpunkt der Konzeptions- und Planungsphase in der Entwicklung konkreter Maßnahmen und Projekte. Mit der „neuen“ Dorfentwicklung wurde vom Land Niedersachsen ein erweiterter Ansatz gewählt. Aufgrund sich im Prozess verändernder Herausforderungen ist das Ziel der Dorfentwicklung nun, zunächst gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine strategische Ausrichtung (Leitbild, Visionen, Ziele, Handlungsfelder) zu entwickeln, die für die anschließende Umsetzungsphase den Handlungsrahmen bildet. Alle in der späteren Umsetzungsphase entwickelten und beantragten Projekte müssen den Zielen und der Ausrichtung dieses Handlungsrahmens entsprechen. Der Vorteil dieser neuen Systematik liegt darin, dass nunmehr Projekte in der Umsetzungsphase initiiert werden können, die im Rahmen der Konzeption noch nicht aufgenommen worden sind. Der Dorfentwicklungsplan gestaltet sich daher als ein sehr flexibles Handlungskonzept.

Richard Gertken weist jedoch darauf hin, dass alle Projektideen und konkrete Handlungsansätze in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen werden und somit nicht im Prozess verloren gehen. Sie bilden die Basis für die Umsetzungsphase.

Richard Gertken führt weiter aus, dass der Dorfentwicklungsprozess von guten Ideen lebe, da die Region in Wettbewerb mit anderen Regionen stehe.

TOP 3: Arbeitsphase - „Stärken und Schwächen?“

Im Zuge der Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm wurden für die Ortschaften Dümmerlohausen und Oldorf (26.02.2015) sowie für die gesamte Dorfregion (16.04.2015) Workshops durchgeführt. In diesen wurde u.a. eine Stärken-Schwächen-Analyse erarbeitet.

Den TN wird die damals erarbeitete Analyse vorgestellt und in einer Arbeitsphase aktualisiert.

Nachfolgend wird die überarbeitete Stärken-Schwächen-Analyse dargestellt.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Dümmer als Naherholungsgebiet und touristisches Ausflugsziel • Vier gastronomische Betriebe • Olga-Hafen / Jugendfreizeitheim • Starkes Tourismusgewerbe • Einrichtung der Grundversorgung: Bäcker/ Lebensmittel-/ Kolonialwaren- 	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Nährstoffeintrag in Dümmerandgebieten und zunehmende Verschlickung beeinträchtigen die Wasserqualität im Dümmer • Hohe landwirtschaftliche Emissionen beeinträchtigen die Wohnflächen-

<p>geschäft „Kuhl Ulli“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Infrastruktur: Bolzplatz, Spielplatz am Dümmer, ... • Kompakte Siedlungsstruktur • Ferienhausgebiet vorh. Wohngebiet • Aktives Dorfleben mit verschiedenen Veranstaltungen/ Traditionen/ Bräuchen und ehrenamtl. Engagement: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Dümmerbrand“ ○ Schützenfest ○ Dorffest (alle 5 Jahre) ○ „Neujahrshufen“ ○ Laternenumzug ○ Nachbarschaftstreffs ○ Osterfeuer ○ Vereine: SW Osterfeine Segelclub • Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft und gelebte Nachbarschaften • Plattdeutsch als Kulturgut • Mentalität der Bevölkerung: hilfsbereit, initiativ, fleißig, aktiv • Mehrgenerationen-Häuser/-Familien • Selbstständige Handwerksbetriebe im Ort • Starke Landwirtschaft • Zentraler Ort in der DE-Region „Damme-Ost“ <ul style="list-style-type: none"> → ‘Magnet-Ort’ 	<p>ausweisung und Wohnbaugenehmigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mangel an Bauplätzen • Verkehrssicherheit optimierungsbedürftig: <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschwindigkeit bei Ortsdurchfahrten zu hoch ○ Beleuchtung und Ausbesserung der Radwege ○ Barrierefreiheit/ Leitsysteme ○ Gefährlicher Querverkehr beim Spielplatz am Dümmer und an der Straße Meyerhof • Direkter Fahrradweg zum Dümmer wird stark von Einheimischen und Touristen genutzt, weist aber wenig/ keine Rastmöglichkeit(en) auf • Steinstr. Dümmerstr.: Pattweg (= Schulweg) ist sehr schadhaft • Fehlende Begegnungsstätte (Bsp. Oldorf) <ul style="list-style-type: none"> → Kein zentraler Treffpunkt vorh. → z.B. Plätze für Nachbarschaftstreffen • Fuß- und Radweg Dümmerdeich fehlende Toiletten • Landwirtschaft mit Entwicklungshemmnissen
--	---

TOP 4: Arbeitsphase II: Visionen für die Dorfregion Damme-Ost 2030

Aufbauend auf die vorangegangene Stärken-Schwäche-Analyse wird den TN folgender Arbeitsauftrag gegeben:

„Was wurde für die Ortschaften Dümmerlohausen und Oldorf sowie dem Tourismus in der Dorfregion bis zum Jahr 2030 erreicht?“

Mit dem Arbeitsauftrag sind die TN jedoch nicht einverstanden. In einer darauffolgenden Diskussionsrunde wird seitens der TN verdeutlicht, dass diese Aufgabenstellung bereits im Jahr 2015 für den Aufnahmeantrag erledigt wurde. Die strategische Ausrichtung steht für die TN bereits fest. Eine entsprechende Ergebnisliste eines örtlichen Arbeitskreises vom 13.04.2015

wurde von Frau Marcus-Rusche an Richard Gertken übergeben, die von ihr auch noch einmal kurz für die neuen Anwesenden erläutert wird. Die TN sehen vor, direkt die Problemprojekte zu besprechen und Verbesserungsvorschläge für diese herauszuarbeiten. Dabei wollen die TN die Projekte nicht in kleinen Gruppen sondern in einer großen Gruppe besprechen. Richard Gertken schlägt vor, die Ergebnisliste von 2015 für die nächste AK-Sitzung auszuwerten und mit aufzunehmen.

TOP 5: Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

Richard Gertken erläutert kurz welche Aufgaben die gewählten Arbeitskreissprecher, Vertreter und Botschafter wahrnehmen. Die Vertreter und Botschafter sind Teil des Arbeitskreises Dorfregion. Die örtlichen Akteure vertreten hier „regionsweit“ die Interessen der Ortschaften und bringen den örtlichen Handlungsbedarf in die Diskussion über die strategische Ausrichtung des Dorfentwicklungsprozesses ein.

Als Arbeitskreissprecherin wird Anne Marcus-Rusche und als stellvertretender Sprecher Werner Sandscheper gewählt. Norbert Osterhues und Florenz Heye-Enneking werden die Aufgabe als Botschafter übernehmen.

Arbeitskreissprecherin:	Anne Marcus-Rusche
Stellvertreter:	Werner Sandscheper
Botschafter:	Norbert Osterhues
Botschafter:	Florenz Heye-Enneking

Zum Ende des Arbeitskreises einigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den 07. Juni 2017 um 18:30 Uhr als nächsten Termin. Die Tischlerei Osterhues steht dabei erneut als Veranstaltungsort zur Verfügung.

2. Arbeitskreis

07. Juni 2017 um 18:30 Uhr

Tischlerei Osterhues

Eine Einladung wird im Vorfeld an die Arbeitskreismitglieder versandt sowie über die benannten Medien veröffentlicht.

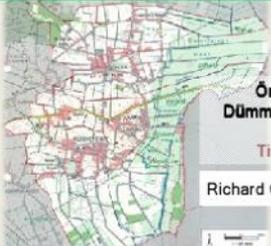
Die Arbeitskreissprecherin Anne Marcus-Rusche schließt die Veranstaltung.

Für das Protokoll

Anja Runge



Dorfentwicklungsplanung -Dorfregion Damme-Ost-



**Örtlicher Arbeitskreis
Dümmerlohausen/ Tourismus**
26. April 2017,
Tischlerei Osterhues

Richard Gertken | Anja Runge

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freizeitanplanung • Dorfentwicklung • Ortsentwicklung • Dorfentwicklung Damme-Ost
Landschaftsbau • Regenwasser • Grünordnungsplanung



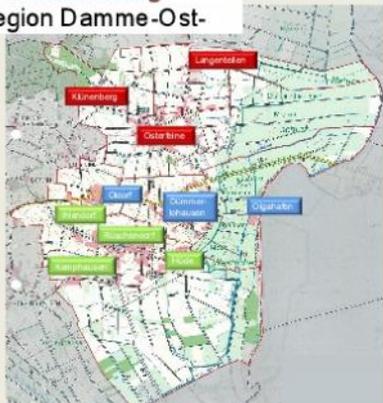
Tagesordnung

1. Vorstellungsrunde
2. Aktueller Stand und Prozessablauf
3. Arbeitsphase I: Stärken und Schwächen
4. Arbeitsphase II: Visionen für Dümmerlohausen 2030
5. Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freizeitanplanung • Dorfentwicklung • Ortsentwicklung • Dorfentwicklung Damme-Ost
Landschaftsbau • Regenwasser • Grünordnungsplanung



Dorfentwicklung -Dorfregion Damme-Ost-



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freizeitanplanung • Dorfentwicklung • Ortsentwicklung • Dorfentwicklung Damme-Ost
Landschaftsbau • Regenwasser • Grünordnungsplanung



Dorfentwicklung -Dorfregion Damme-Ost-

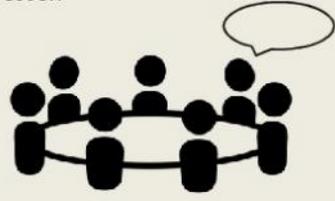


BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freizeitanplanung • Dorfentwicklung • Ortsentwicklung • Dorfentwicklung Damme-Ost
Landschaftsbau • Regenwasser • Grünordnungsplanung



1. Vorstellungsrunde

Name
Institution/ Interessen
Motivation



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freizeitanplanung • Dorfentwicklung • Ortsentwicklung • Dorfentwicklung Damme-Ost
Landschaftsbau • Regenwasser • Grünordnungsplanung

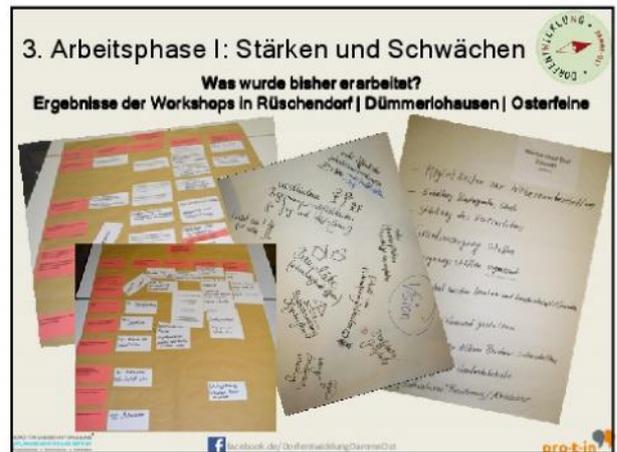


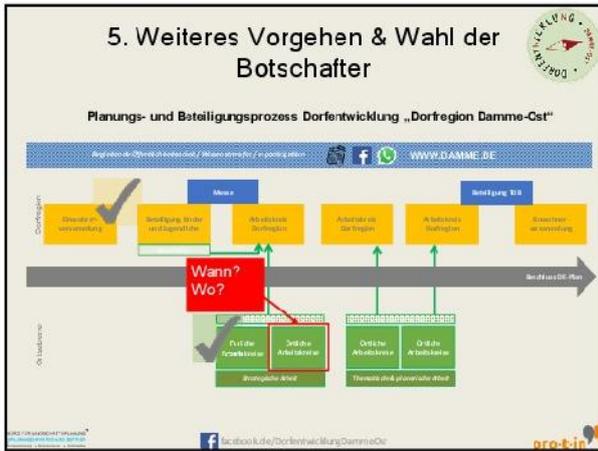
2. Aktueller Stand und Prozessablauf



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freizeitanplanung • Dorfentwicklung • Ortsentwicklung • Dorfentwicklung Damme-Ost
Landschaftsbau • Regenwasser • Grünordnungsplanung







Dorfentwicklungsplanung

-Dorfregion Damme-Ost-

Nur wer Bescheid weiß, kann diskutieren und mitreden!
Bei Fragen zur Dorfentwicklung sind wir für euch da:

- facebook.de/DorfentwicklungDammeOst
- Mail an r.gertken@bfl-werke.de oder dorfentwicklung@pro-t-in.de
- WhatsApp-Nachricht an 0151 55606058
- Anrufen unter 05951/95 10 13 oder 0591/96 49 43 17

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freizeitplanung • Dorfentwicklung • Bodenschonung
Landschaftspflege, Freizeitanlagen, Grünplanung

pro-t-in
berit-entwickelt.beweg